



Oskar Kiesswetter

Italienische Sozialgenossenschaften als Job-Motor für benachteiligte Arbeitnehmende

Das Genossenschaftswesen ist in Italien zeitgleich mit anderen europäischen Ländern entstanden, seine Entwicklung im Laufe der Zeit weist aber einige besondere Merkmale auf, die im internationalen Vergleich einzigartig sind.

Dazu gehört eine soziale Aufgabe, die von genossenschaftlichen Unternehmen übernommen wird und die neben der traditionellen Mitgliederförderung zur Entwicklung eines zweiten, besonderen Förderauftrages geführt hat. Die soziale Bedeutung des Genossenschaftswesens ist sogar in der italienischen Verfassung verankert und anerkannt, was eine weitere Eigenart darstellt.

Vor diesem Szenario sind vor über zwanzig Jahren die italienischen „cooperative sociali“ entstanden, die heute als eine besondere Kategorie von genossenschaftlichen Unternehmen u. a. auch die Eingliederung von benachteiligten Personen in den Arbeitsmarkt betreiben. Im Workshop präsentiert der Referent die wichtigsten normativen, betriebswirtschaftlichen und sozialen Aspekte der italienischen Sozialgenossenschaften und erläutert an Hand von praxisnahen Beispielen, wie diese Unternehmensform den Herausforderungen des Marktes begegnet.

Angaben zur Person

Oscar Kiesswetter ist Betriebswirt und betreut seit Jahren innovative genossenschaftliche Unternehmen in der Planungs- und Start-up-Phase und bildet deren Führungskräfte aus. Als Publizist hat er eine Reihe von italienisch- und deutschsprachigen Publikationen zu aktuellen Entwicklungen der italienischen Genossenschaftsbewegung veröffentlicht. Er war lange Jahre im Vorstand des Bundes der Genossenschaften LEGACOOPBUND in Bozen.